FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Alte Drucke

[Calligraphia]

Dietz, Urbanus

[S.l.], [1634]

Das Werck an den Klügling.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-70610

Visual Library

Das Werck an den Klügling.

DEr Jugend/vnd wer zu mir Lust trägt/ bin ich g'macht/
Wenig Verstandt hat der so mich hierdurch veracht:
Gefall ich dir nicht wol/ so laß mich alsdann stohn/
Von dir begehr ich kein Lästern/ Spotten noch Hohn:
Kanstu es aber wol/ besser machen als ich/
Wil ich neben andern auch darumb loben dich:
Vnd thu mich/ dieses Werck/ nicht verachten auß Neydt/
Dann selten ein Spötter was bessers macht zur Zeit.

V. D.